

## Handschriften / Autographen

### **Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Peter Rottler und Johann Daniel Mentel.**

**Kohlhoff, Johann Balthasar  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
John, Christoph Samuel  
Rottler, John Peter  
Mentel, Johann Daniel**

**Tarangambadi, 01.1781-05.1781**

gemeinschaftliches Diarii

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162639**

Mr. 27. Aug. 82.

A 1;

Erste Hälfte des gemeinverständl.  
Diarii von 1781.

Jan:

Den 10. waren 2 Südindien Anen-  
damangalam mit 1 Cruckitanfcheri bey  
dem Pöfser Woelleien. An beyden Orten  
erhielten wir zuvörderst mit Christen, deren  
einiger ist David, dem Evangelio nach zu  
hören ist. Wir sagten sie in Liebe u. Auf-  
sicht zu ermahnen und zuzuhören. Einige  
Christen forderten das Aufsehen und verging  
das Auf zum Kauf Gottes an. Wir waren  
mit dem Land und fahren noch in der  
gleichen Art zu gesondert.

D. 21. gingen unser Bruch Katholik  
da wir in Dattien Dorf in einer Nacht  
bey einem Hause nachzogen; wo der Pfälz  
so für normal gesalzen worden ist  
eingezogen, sagte der Pfälzmeister, sie  
sind jetzt in einer andern Nacht ge-  
salzen, das ist sehr und morgen einen  
Pfälz, weil sehr dramatisch ist. In im  
Katholiken Dattien mit Maier forby Land  
so wurde ihnen gezeigt wie sie ihren  
Pfälzern und Klostern erhalten sollten.  
Sie wollten auch aufgeführt.

1. 27<sup>te</sup> werden zu dem aus dem in der  
Provediteurs Kasse für by Peria mani-  
caporget mit der dasigen Ofizier  
Waise unter dem die Fingerringe waren  
von dem Wagnerein Ebleu.

1. 29<sup>te</sup> bei uns war eine christliche  
Familie in Cottapaleiam. Es waren  
Junge & Bräute 3 Weiber mit der 4<sup>ten</sup> unter  
fünfzehn Bräuten zu Hause, aber  
minimale von ihnen, nur am Don-  
tag in der Kirche gewesen, daher nicht  
ihnen das 3<sup>te</sup> Gebot zugesprochen wurde.

1. 31. gingen wir auf das Lager  
auf. Dort, wo viele Häuser stehen  
bestäubig waren. Wir haben ein  
Häufchen aus Tinduristen, sehr kleine  
natürliche so viel und auf der Erde  
sitzen vorzuziehen, wir bewohnen  
aber große Gleichgültigkeit mit der  
Bewohnung. Hier war auf dem freien  
Feld der König. Auf. Fleggen aufgestellt  
mit der gegenwärtigen Krieg. Es war  
nicht zu verstehen, der freundlichsten  
Länder Kaufleute zu verkaufen zu geben  
ein mit dem Territorium das  
Ort geben. Sie nicht wird von der Kasse  
Geld als Waise besonder Ofizier  
nicht von dem Lande weggehen mit  
im

der Künste die Mittel zur Erhaltung Gottes  
zu gelangen vermag. <sup>2</sup>

Wenn auch und wenn in diesem Monat zu  
meiner alten abgelebten christlichen Weisheit  
grauet. Die Lüste sind der Lustentzogen  
Philip zu ihr gehen, und in dem Winter  
besuchen sie auch der Welt Entzug, beide  
sagen: sie ist höchst schwer, nicht viel  
Zukunft gibt sie nur einem Laie von  
sich aus zu verstehen nicht viel. Ich besuche  
etwas so tief in die Erde zu ihr hin;  
das war mir ungenügend. Laß sie  
nicht verfehlten fragen nicht und  
und sie mit mir zu dem Ende, sondern  
auch die Tage selbst zu dem Ende und  
das ist die, besondert, da ich sie fragte:  
wird die nicht der Herr Jesus Christus  
nennen sie zu dem Ende, nein, nein das  
wird nicht sein. Die würde aber bald  
davon aussteigen. Ich mach, das sie nicht mehr  
ist, aber, noch sie ist dem Ende, jetzt.  
Die Gefährliche Schiene Schewerich  
nein. Daraus wird sie von ihr, die kein feiner  
Gute ist zu erreichen und zu hören, ist  
ist die zu ihr, nicht. Ich will  
sagen der folgenden Tag in der Nacht  
erfolgt, baldig zu dem Ende. Die war  
OH Jesus lang Weisheit und ist die war



[illegible]

ja daß Gott ein Geist und Eines Geistes  
Sohn und ein Volk ist und einen Herrn  
Hoch verehren. Er aber maxim können  
auch der sehr verehrten Mutter Sankt  
nicht jeden Meister Mütter (Königin) /  
ist ja die Frau. Dergleichen Frauen er  
nicht nur nicht wollen und nicht zu Worten  
kommen lassen. Wir wissen sehr zu  
tun von dem und sagen: So ist der  
Vater geschehen über unsere Hände zu  
mal da jeder so viel Eitelkeit am Tag  
haben kann und plötzlich und nicht mehr sagen  
daß wir allezeit zur Zubereitung der  
unserer mühen nicht zu Gott, daß er  
nicht erlösen wollen. Er

Man dieses Tagelohn ist es besonders  
daß er hier im Februar in Nagapatnam  
angekommen, weshalb täglich über 100  
Personen gestorben: für den und erst in  
den die Infanterie in der Stadt nach  
gesandt. Aber in Malabar. Bald  
nachher ist sie in Kottai. Hieraus kam  
als nach Wilhelmi weshalb nicht ganz  
flüchtige Eitelkeit auf dem Lande haben.  
Auch die Infanterie ihrer Todten bei  
haben und ihr Platz in der Stadt zu  
Einen ist, so stellte unsere h. Gouverneur  
orden

Aber, daß die Leichen nicht nach Pommern  
bei festiger Mauer begraben werden. Die  
eigentliche Ursache der Krankheit weiß  
man nicht. Die Krankheit mischt sich  
2 oder 3 L. v. Flüssigkeiten die ganz ansehnlich  
bringen die sehr ungenügende Tod und Leiden. Das  
ist ein Mord durch einen Fluch von  
unbegreiflichen Flügen gemacht.

Als man auf mich bei meinem Tode  
dann notwendig und daß die eigentliche  
Begräbnisse von dem gestirnten, nicht so viel  
Menschen fürwahrten. Der Lauf ist  
auch man von vielen Leiden ständlich auf  
Erklärung bekommen. Allein die geschilderte  
sammelnde Tage, der selbst meine Mission  
Doctor H. Martini einige Monate bei  
Unterstützung seiner Leiden. Der Leiden  
mit der selben Leiden, besoldet hat, gab  
mit folgenden Nachrichten: mehr auf der Reise  
nicht. Ich habe beständig. Die eigentliche  
Leiden. Der Leiden man nicht erklären mit  
Tage. Gestirnt. Das man nicht stündlich  
ganzig tödlich, sondern viele Leiden  
glücklich unter dem. Der Leiden hat  
bei dem der giftigen Flüssigkeit.

Eine ausführliche Beschreibung des in Europa  
 vorkommenden Infekts im Blutstrahl große Ver-  
 zerrung, die sich in der Zeit der Infektion zeigt und  
 einem Geschwür vorzuziehen, vorzuziehen  
 zu sein, die Infektion folgt, welche ganz  
 gelblich ist. Die Infektion erfolgt in  
 Blutzug, der in der Regel bei 4 Mal  
 voll macht, nicht; die Infektion ist ein Infekt  
 der aber eine kleine Leber und nicht die  
 bei einem Infekt ist. Die Infektion der 2  
 Blutzug sind sehr stark in der Regel  
 durch den Infekt 3 Mal nicht in der Regel  
 Infekt. Man kann den Infekt aus-  
 führen, der Infekt ist ein Infekt. Der  
 3. Blutzug selbst ist der Infekt und  
 der Infekt Leber in der Regel oder Infekt  
 der Infekt sind Infekt. Die Infekt  
 Infekt man kann die Infekt jedes Jahr  
 Infekt, nicht Infekt 4. Die Infekt  
 Infekt ist ein Infekt in der Regel  
 Infekt, nicht der Infekt Infekt und  
 der Infekt Infekt Infekt, die Infekt  
 Infekt Infekt. Man kann aber Infekt  
 Infekt Infekt Infekt Infekt Infekt  
 Infekt von der Infekt Infekt Infekt  
 Infekt der Infekt Infekt Infekt  
 Infekt Infekt Infekt Infekt, so  
 Infekt Infekt Infekt Infekt Infekt  
 Infekt Infekt. Man kann Infekt Infekt  
 Infekt

Ein Spruch der tiefen Dank auch gebet  
 setzen. Der Monat März ist unruhig  
 von trüben Gefühlen und der unruhigen  
 Kräfte fester geworden. In der trüben  
 Majordomuskräften Kräfte aber fallen für  
 sich auf und geben sich für sich den  
 fromm fromm, weil viele von ihnen  
 Grünsinn fester geknüpft sind.

Von Rauschen und Zerschmetterung  
 haben wir in der letzten Hälfte des  
 Monats einen Brief erhalten von  
 Werten auf nicht, dass wir nicht  
 wissen wir und nicht mehr können  
 in der letzten Missionen. So zu  
 dem vorigen ganzen Monate haben wir  
 das Douce noch nicht in der letzten  
 Brief zu verstehen wegen der.

Der 12. April als ein grüner Sonntag April  
 hatten abends 7 Personen Touche  
 mal zum Glück das sel. Abends zu Zerückgekommen  
 lassen. So besuchte sich in der letzten  
 in der 22. Mart. der Befehl nach 28. Apr.  
 von; die übrigen aber müssen sich  
 wegen der Mangel an Lebensmitteln  
 weil man noch nicht Lust hat an ihnen  
 nachzufragen zu müssen. In  
 der am Abends Tage vor dem letzten  
 gehaltenen Confirmations-Act, wurden

ihnen die Worte aus 2 Cor. 6, 17. 18 an ihn  
hört, gelobt ihm so wohl die Fortsetzung  
Gottes an ihn so mit ihm in der Welt.  
Lan wollen als auch die großeeligkeit  
dieser, die mit ihm selbst die Welt  
auszuweisen geeignet. Der Herr hat  
sich auf diese Arbeit an der Welt mit  
Guten gefallen, er rühmt sich sehr  
an ihm freigelegte Zusage mit einem  
sehr selbst mit einem Bild an der Welt  
denn sie sich seiner Hand die Exone der  
Lobesempfehlung mögen.

In der Fortsetzung der Gemeine werden  
abgeschafft 6 Personen aus Grundsätzen  
sagen zum ersten mal zum Teil. Abent  
nicht fügen gelassen nach der geschäftigen  
Zubereitung. Es besteht aus einem von  
unseren Freunden. Person von 30  
Jahren, die vorzüglich auch Gottes Wort aus  
unseren von dem selbst aus dem  
Luf Raum zu geben sollen. Der Herr  
schafft hat ihn vermisst das Zeugnis  
dass wir ihm in der Vorbereitung  
zum Teil. Abentwurf gemacht, in der  
unserer geistlich mit Gottes Wort.  
Gott hat das in der Vorbereitung  
mit der Lobesempfehlung auf der  
Grazel und einem werden möge.  
4 Personen die mit in der Vorbereitung

manne Leben wegen verpfändeten Gütern  
sicherste nicht eingekommen werden.  
Hier war mit ihrer Hauptpflicht die Entlohnung  
wegen der täglichen Arzney Kaufman  
sicherer gesichert. Nachdem aber alle Mäntel  
in Arzney. Kaufman für Krankenbesuche  
müßten sie mit ihrer Hauptpflicht abwechseln,  
flüchten mit Leben in Präparation  
nicht aufhören.

2. Derbegriffliche Mäntel geben für alle Mäntel  
die nöthige Fortschritt zu erlangen mit  
Sicherheit für sich gut aus, aber weil für das  
Fortbegriffliche noch nicht völlig verstanden  
werden bleiben sie in der Fortschritt aller  
nicht zuviel. Erstlich war noch immer die  
Hocherwartung in 2. Fortbegriffliche  
zum Teil. Obschon sie vorher aber wegen  
Zugr und Fülle auf die Fortschritt ab  
gewiesen werden müßten.

Der oben stehende Mäntel stürben in der  
den Grabschreide, Laufen 3. Fortschritt von  
der Fortbegrifflichen Gewissheit plötzlich. Die  
von aufsteigende Lauf auf die Fortschritt den  
fang in der Fortschritt Fortschritt und  
blieb einige Tage ganz unter der  
Hocherwartung. Zu der ersten Hocherwartung 19  
Fortschritt mit so die folgende Tage von  
Sicherheit müßten bald mehr bald weniger.  
Der Fortschritt Fortschritt wurde in 4 bis 5 Tage  
so viel, daß der Fortschritt Platz in

der Masse in der Stadt zu liegen sie alle  
zu fassen. Es wurde Befehl zum Ordre  
vom Gouvernement gegeben, daß die Mos-  
kau ihre Zuden nach der begrabenen Stelle  
in Pansien bringen mußten. Die  
Moskauer sollten in ihren Häusern  
Gebete und Prozessionen zu Ehren  
dieser Flieg, die nachher, während  
in diesen Häusern und in die Häuser  
eintraten. Die Kaiser waren diesen  
außerordentlichen Lauf zu sein in der Moskau  
ihren Häusern eintraten und die Stadt  
ihre Häuser, was nach allen diesen  
geschieht die große Menge von  
Exzellenz und Einflüssen, die sie in  
diesen Häusern aufstellten und daß  
Mensch der Kaiser in Gänze der  
Macht unter seinen Händen liegen mußten.  
Es war merkwürdig, daß die erste  
Exzellenz, die der Kaiser Lauf hatte, in  
der Kaiserliche der Moskauer Häuser  
verfuhr. Die war der Kaiserliche Kaiser  
mittels nach in der Kirche. In der  
Macht bekam sie den Lauf und den Mon-  
tag früh da man sie besuchte, was sie  
ihren äußeren äußeren und stark  
Mittels am 2 Uhr. In der der  
Tag hatte eine Exzellenz Kind von 7 Jahren  
an der selbigen Exzellenz. Es war  
Abend um 7 Uhr früh und gestern

und um 8 Uhr war er todt. Gewiß in  
off Justice, da ein gesunder und plötz-  
licher Tod nicht öfters vor kommt als in  
Europa, hat man doppelt Mitleid zu-  
bekommen: denn es ist nicht erlaubt, daß ein  
Arzt den Leichnam

zu Anfang dieses Monats besuchte May  
 ein vortrefflicher Vater aus Lissa von gar  
 herzlichem Muth und innigem Wohlwollen  
 ihm, daß er den Voratz gefaßt zu ihm  
 einen Brief über zu schicken. Ich bezeugte  
 zugleich daß er ein sehr thätiger Mann und  
 sehr thätig sein will, und so als vortref-  
 flicher Vater überall sein Wohlthun in  
 Indien finden könnte, noch auf wegen einer  
 gefaßten Vorsetzung von Missionsge-  
 heil seiner Kirche, sondern allein um  
 das Genuß zu wollen. Auf einen sehr  
 länglichen Gespräch von der Religion mit  
 ihm, wurde ihm sehr zu dem Voratz ge-  
 geben, daß wir die Sache gemeinschaftlich  
 überlegen wollten, welches er auch mit  
 Gott und Gebet sehr wünschte, und als  
 das wollten wir ihn unsere Aufsicht  
 zu wissen lassen. Wir überlegten für-  
 auf die Sache in der gemeinschaftlich Con-  
 ferenz. Die vielen Gründe des Bruchs  
 mit vortrefflichen Vätern in Indien und  
 Europa zu überlegen und auch der einen Seite  
 alle Vorsetzungen zu überlegen, zumal wir

ich gar nicht bitten, indem er mich sehr von  
Ceylon nach Deutschland zu  
Loben. Auf der andern Seite bat ich  
mich aber auch, daß mir ich mich sehr im  
nötigen Bedürfnis absehe, indem  
ich das Wort nicht mehr zulassen sollte  
müssen. Vorher gemeinschaftl. Bitt  
war also, daß ich mich seiner Bittnahme  
in unsern Brief zu sich beziehe. Hier  
Befürwortung habe; aber einen Missionar  
durch den andern und mit Vorzug  
Loben mir ich nicht mehr wissen,  
weil mir ich sehr mehr seine Bitten  
müssen. Übrigens wolten wir für  
seiner Mission und sich sorgen. So  
bist er in unsern Brief recipiert  
worden und mehr nicht er mich nicht  
Gott zu danken, daß der selbe seiner Bitten  
zu seiner Vorzug am meisten werden  
wird wie alle auf der Welt. Ich  
bedenken würde. Diese Bitten  
sollten ihm sehr zu von ihm überbracht  
werden, dann zugleich aufgetragen werden  
nach der Bittnahme zu gehen zu forschen,  
da ich zu diesen Bitten sehr sehr.

Da er bei seiner Missionar Bitten  
in der Stadt Logisten, so wolten er, daß  
die Bitten nicht sehr leicht werden, als  
er völlige Gewissheit habe, daß er von  
mich sehr werden angenommen werden.

15  
Wir setzen daher wieder in Abrede zu  
nehmen, daß wir Abent' um 5 Uhr mit  
einander vor dem Hof auch einen gewissen  
Weg zum Hängen zu setzen wollten,  
wollen, damit wir alle Tage Löhne  
kriegen könnten. Mit der Zeit wird  
die wir ihn haben werden so sehr zu  
sein, und wir haben nicht alle seine  
Arten, wobei er eine große Offenbarung  
hat, nicht, nicht von einem anderen  
Abent' zu haben. Da wir ihn fürchten ob  
er selbst einen Hofplatz für einen Lohne  
von einem künftigen Hofplatz, so sehr  
wird er: in Löhne nicht mit dem  
Fischer nach dem Markt gehen, da würde  
Geldverlust genug sein, um den Lohne zu  
verlieren, und die künftige Hofplatz würde  
in 12 Monaten gehen.

Die Gründe sind zu Religionen  
Wissenschaften bezogen, und die er  
und auch andere Hofplätze nicht  
werden, weil die Menschen haben, die  
die künftige Lohne der Gebote Gottes  
zu setzen, weil die Transsubstantiation  
im J. Abent' ist. Nach dem  
sagen wir: Jesu Christi Gebote muß  
niemal fallen, wie die er auf uns  
aufmerksam vor unseren Geboten der Kirche  
zu setzen. Und gleichwohl nicht in  
der künftigen Lohne nicht zu setzen auf

die Heltung der Kirche Gottes als  
auf die Erhaltung der Gottes Götter. Es  
sollen Menschen sein, setzen er sieht, den  
das Gmüth nicht zur Ruhe ~~lassen~~ sondern  
wohl zur Ergründung setzen.

Wegen der Transsubstantiation setzen  
er: man kann gewissste Hottie zu  
einem fruchtbarsten Orte legen. Es  
so sieht man ja mit Augen das  
Vesiment und Konsekration sein Augen  
schon, wie das das der menschlichen  
und göttl. Geist das zu beschreiben. Es  
dieses wenn die Haupt Jesu als  
seiner Religion. Hier sprechen  
weiter nicht von der seit Christi  
als das einzigen Haupt. Es ist aller  
Erkenntnis, von der Erkenntnis der  
der Glauben zu Erweisen oder zu zeigen  
der Worte 77. Zugleich haben wir ihn  
auch auf sein Verlangen in Fortschritt.  
Zurücksetzen beistellt: Katholik der  
altes Verstand und unser selbst  
Kaiser, und unser die Unterstellung  
Erkenntnis länglich vorgetragen. Es  
das so gleich mit dem alten dem selbst  
der 1 & von der seit. Christi, der  
unter anderen sind: die Königlich Kaiser  
Erkenntnis

lehrte, daß die Kurwirsten die Mütter der  
 Deutsch pp mit der Kurwirsten aus Bellarmia.  
 Vagnen lehrte die protestantischen Kirche, daß  
 die Kurwirsten die Mütter aller protestan-  
 tischen Kirchen sagt: aber nicht mit  
 nicht die Kirche nicht pp, für seine Zeit  
 kommen mit in seine Lage mit nicht bestell,  
 die nicht auf Morgen winter Abend um  
 5 Uhr zu Ostzinnen auch Zeit. Die  
 folgenden Tag kam er Dienstag um  
 4 Uhr schon zu mir ins Haus und sagte,  
 daß wir eine Lücke vor ihm bereit  
 wären, so wollte er seine Religion. Aber  
 Zustimmung vor dem Gouverneur und die  
 missen Vater offensichtlich declarieren und  
 als die seine Tische stellen und zu ihm  
 ziehen. Zugleich erwiderte er sich mit  
 die besten Zeit wäre die Gouverneur zu  
 sprechen. So wurde ihm freigegeben  
 Mission, hat augenscheinlich gesehen  
 er seine Tische stellen Lücke und zu  
 gleich wurde er auf morgen Mittag von  
 mir aus zum Tisch geladen und ihm zu  
 sagt, daß die besten Zeit die Gouverneur allein  
 zu sprechen, Donnerstag um 10 Uhr schon  
 wurde. Er sagte darauf: gut! so bleibe ich  
 morgen um 10 Uhr schon zu dem Gouverneur  
 und declarieren das vor ihm von der Sache  
 zum nächsten Vater und. Aber das ist und so kann

ist nun 12 Uhr zu ihm zum Essen.

Der Tag verliefen sehr still und ruhig.  
um 5 Uhr nach Hause, die beiden, so gestern  
sich mit ihm sehr sehr besetzt, gingen also  
allein aus dem besetzten der Gouverneur in  
seiner Garten und haben ihn vorläufig  
zum Essen aus, daß morgen vorläufig  
seiner väterliche Vater zu ihm kommen werden  
und ihn seine vorläufige Religionen  
entwinnen erlaubt zu werden. Der Gouverneur  
neut vorläufige für mich, sagt: Es  
sind nun fast sieben Mittag bei mir  
gespricht und schenken ein geselltes stilles  
und erlaubte man zu sehen und frucht  
für den Vater

Da der morgende Tag nach dem Dienstag  
war ausgefallen, den unser Prospekt  
früher 7 Uhr mit einigen Menschen in  
Gemeinschaft, wir abfahren mit, sagt: Es sind  
8 Tage bei dem väterlichen Vater für logiert  
und alle freundschaft von ihm geschenkt,  
ist nicht das nicht gehen mit ihm auf ein  
mal heraus, sondern die befreundung  
unser Religionen vorläufige weisen  
8 Tage aufgeben und in der Zeit ein  
Krieg nach Carical sein unser dortige  
Freunde, unruhig die väterliche Vater zu  
besuchen. Es sind vorläufig ihm: daß die Religion  
nicht befreundet werden wollen und nicht  
festig

Respekt in Ihm Gemüthe zu bleiben, ist  
ganz gut, aber zu einer Kritik nach Caracas,  
möchte ich Ihnen nicht raten. Die Versuchungen  
möchten für Sie sehr groß werden. Außerdem  
müßte ich Ihnen raten, daß Sie nicht abwarten,  
sondern sich endlich entschließen, dem Gouverneur  
ihre innige und persönliche Dankbarkeit auszu-  
sprechen. Er fragt: Wo wird der Gouverneur  
sich befinden? Antworte: In der Stadt! Er fragt:  
Sagt er: ja so ist es am besten, wie es ist,  
so hat er gesprochen. Vielleicht wird er auch  
also am 10. Uhr zum Gouverneur gehen  
u. sich entschließen.

Da ~~man~~ <sup>man</sup> geht so Uhr zu ~~unserer~~ Colloquieren  
biblisch <sup>in</sup> gingest, begreife ich, daß der Herr  
nicht sehr das zu willig zum Gouverneur  
ging. Nach einer kleinen Weile begreife ich,  
daß Sie ein anderes Wort meinet, da es über dem  
Gouverneur zu sein kam. Zu diesem sagt er:  
Wenn Sie sich bei dem Gouverneur dekla-  
riert u. geht jetzt zum königlichen Vater  
um meine Sachen für zu schicken mit ihm  
12 Uhr kann ich zu ihm zu sprechen. Er soll  
im Hofe gehen, seine Meinung an, die  
man ihn nicht mit dem Hofe vergleicht mit  
allen. Da er aber 12 schlägt, kann er nicht zu  
Zuhause sein so weit gehen, sondern in der  
Stunde von seinem königlichen Vater kam,

lauffte einen Grab von ihm in. Ich fühlte,  
schuldigen, daß er wegen eines Hintersinns  
nicht können lohn. Denn seit der Zeit  
haben wir ihn nicht wieder gesehen, auf  
sein Wort von ihm zu hören, was er  
blieben ist. Bei dem Gouverneur von  
Lyon wir mal nachher, ob er wirklich  
von ihm sein Hofeisen declariert  
in. Bekannst du den Wort zu? Es ist  
also leicht wahrhaftig, daß er in  
dem fiesigen Konigreich Vater und  
Sohn ist und vielen persuasionen  
gefolgt, in daß er nachher sich gefügt  
und mit ihm der Dilemma willen, still  
seiner gewist. Und nicht geloben wir  
gar nicht, daß kein selbstkritik und beweis  
bei ihm war, sondern daß eine gewisse  
Dilemma und Unabständigkeit der Ge-  
meinheit in Verfall seiner Dilemma  
gewissen. Es lagte noch der letzte, bei  
einer unvollständigen Probe seiner Höllichkeit  
ab. Da er in der Montag mit einigen  
Leuten der Gemüth zu mir kam und  
von gewissen Dilemma sprach, bei dem fiesigen  
Konigreich Vater sprach, so kam er vor  
als ob er etwas bei dem fiesigen Konigreich  
Vater für Lages und das zu folgen, selbst  
und nicht bei Gold zu setzen müssen. Ich  
sagte ihm, daß er straflos: haben die willst  
an

an den kaiserlichen Vater etwas zu befehlen und  
sind sie etwa in Geldmangel, so sagen sie  
d. zu den ihren etwas jetzt von der kaiserlichen  
nicht geben, ich habe aber eine Almosen in  
Geld, das mir zur sorgen Disposition über,  
geben worden und davon bin ich sehr reich,  
sicher zufließen lassen. wenn Sie es befehlen  
sind. Es danken aber nicht jetzt ich habe noch  
4 Taler in einem Geld übrig. Es  
so auf mich in den neuen Tagen nicht abgeben  
von der, so oft getriebenen Betrugswesen der  
kaiserlichen Vater, die zu unsern Briefen ge-  
kommen, und ich war sehr freundlich mit  
ihnen, sie zu ich habe nicht abgeben. Es bin  
mir sehr dankbar nicht davon. Es bin  
nicht sehr auf Colombo, aber eine ganze  
Zeit gewesen, das wir sie schreiben und  
mit uns seinen Wandel in kaiserlichen Briefen.  
Es waren und auch die Häuser in Colombo  
waren, so aus mehreren sind und  
eingegangen und nicht mehr wir in  
Correspondenz haben. Gott der ist, wenn  
sein ganz auf mich, wie wir glauben  
noch zu schreiben.

Die der 12. May noch eine kaiserliche Brief, so  
und auf vorerstendliche unser Brief und  
Bleistift. Der 12. hatten wir die kaiserliche  
schon vor Gensetten mit Brief und kaiserliche  
sof nur eine kaiserliche lang, so kaiserliche

Die Last ab dem 13<sup>ten</sup> hing etwas Laut. Wird  
an das Schmaus und fällt nicht an.

Die die Mitte des May Monats kamen  
nicht Eristen und dem Cambragonyssu  
Rixis nichtes seiner geschickte. Ihre Herren  
die Charadones fassen ihnen selbst den Rath zu,  
geben was Exculentur zu geben, weil sie nicht  
im Grunde wissen sie zu schätzen oder  
ihnen auf ihre Arbeit zu geben, in besorgten  
müssen, dass sie nicht auch zu schrecken und  
in Exilant Laut abgepflegt werden. So ist  
angekommen. Die meisten alle in dem for-  
mianischen Missionen. Häuser sind aufzufallen.  
Wir geben ihnen aber den Rath, sie auch  
verschiedene Häuser bei anderen Eristen  
aufzufallen, damit nicht die von ihnen  
größte Unbekannte von sie ihren Aufsehen  
falle in einem Missionen. Häuser aufzufallen.  
Der Missionen nachteilige Beweise an ihnen  
schreiben oder wir auch selbst von einigen  
Gouvernement. Solange reproche an.  
Lauten müssen. Nicht geschickte. Die Häuser  
gingen ab und zu wieder in Laut. Im Pfingst  
fest aber kamen sie wieder und fragten  
dasselbe wie geschickte in der formianischen  
Rixis Geschickten mit dem anderen zum Stadt  
Gemeine geschickten Personen. Auch der Stadt.  
Gemeine gingen die ersten Tage in besorgten  
Lauten

23



In der Mitte des Lurii findet sich einige  
Zurformen ein. Der Gitterbau ist sehr  
fein, sehr gelblich, und sehr rein  
Präparation ausgeführt worden.